

Schüler:	Klasse:
----------	---------

Arbeitsblatt	Datum	Unterschrift
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		

Arbeitsblatt 1 : Schreiben von Inhaltsangaben

DAS MUSST DU WISSEN

Die Einleitung verfassen

In eine Einleitung gehören in der Regel folgende Informationen:

- ▶ Titel des Textes
- ▶ Textsorte
- ▶ Name des Autors
- ▶ Quellenangabe (Erscheinungsort und Erscheinungsdatum)
- ▶ Basissatz/-sätze (eine Inhaltszusammenfassung in ein bis zwei Sätzen)

Für den Fall, dass bestimmte Informationen nicht gegeben sind, lässt du sie weg.

Tipp: Falls Informationen zu Leben oder Werk des Autors gegeben sind oder du über das entsprechende Hintergrundwissen verfügst, kannst du es in knapper Form in deine Einleitung einbauen.

1 Lies dir die folgende Einleitung zu einer Textanalyse durch.

Der Verfasser der Kurzgeschichte [] „Die Kirschen“
[] ist Wolfgang Borchert. []

Borchert lebte von 1921 bis 1947 und schrieb zahlreiche Texte, in denen sich seine Erfahrungen während des Krieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit spiegeln.

- ▶ Unterstreiche die einzelnen Elemente der Einleitung mit verschiedenen Farben.
- ▶ Benenne die Elemente mit den Begriffen aus dem Kasten.
- ▶ Schreibe auf, welche Elemente fehlen.

Folgende Elemente fehlen:

2 Mache dich mit der folgenden Kurzgeschichte vertraut.

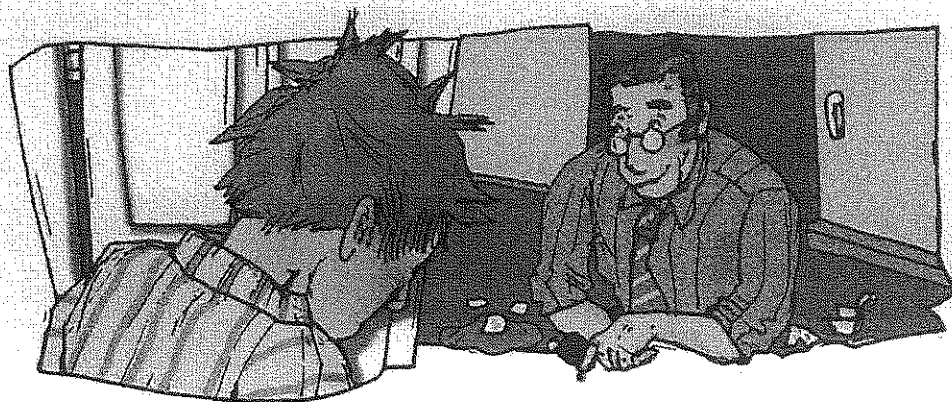
- ▶ Lies die Geschichte genau.
- ▶ Fasse den Inhalt in ein bis zwei Sätzen zusammen. Arbeite im Heft.

Die Kirschen

(Wolfgang Borchert)

Nebenan klirrte ein Glas. Jetzt isst er die Kirschen auf, die für mich sind, dachte er. Dabei habe ich das Fieber. Sie hat die Kirschen extra vors Fenster gestellt, damit sie ganz kalt sind. Jetzt hat er das Glas hingeschmissen. Und ich habe das Fieber.

- Der Kranke stand auf. Er schob sich die Wand entlang. Dann sah er durch die Tür, dass
5 sein Vater auf der Erde saß. Er hatte die ganze Hand voll Kirschsaft.
Alles voll Kirschen, dachte der Kranke, alles voll Kirschen. Dabei sollte ich sie essen. Ich
hab doch das Fieber. Er hat die ganze Hand voll Kirschsaft. Die waren sicher schön kalt.
Sie hat sie doch extra vors Fenster gestellt für das Fieber. Und er isst mir die ganzen Kir-
schen auf. Jetzt sitzt er auf der Erde und hat die ganze Hand davon voll. Und ich hab das
10 Fieber. Und er hat den kalten Kirschsaft auf der Hand. Den schönen kalten Kirschsaft.
Er war bestimmt ganz kalt. Er stand doch extra vorm Fenster. Für das Fieber.
Er hielt sich am Türdrücker. Als der quietschte, sah der Vater auf. Junge, du mußt doch
zu Bett. Mit dem Fieber, Junge. Du mußt sofort zu Bett.
Alles voll Kirschen, flüsterte der Kranke. Er sah auf die Hand. Alles voll Kirschen.
15 Du mußt sofort zu Bett, Junge. Der Vater versuchte aufzustehen und verzog das Gesicht.
Es tropfte von seiner Hand.
Alles Kirschen, flüsterte der Kranke. Alles meine Kirschen. Waren sie kalt?, fragte er laut.
Ja? Sie waren doch sicher schön kalt, wie? Sie hat sie doch extra vors Fenster gestellt,
damit sie ganz kalt sind. Damit sie ganz kalt sind.
20 Der Vater sah ihn hilflos von unten an. Er lächelte etwas. Ich komme nicht wieder hoch,
lächelte er und verzog das Gesicht. Das ist doch zu dumm, ich komme buchstäblich nicht
wieder hoch.
Der Kranke hielt sich an der Tür. Die bewegte sich langsam hin und her bei seinem
Schwanken. Waren sie schön kalt?, flüsterte er, ja?
25 Ich bin nämlich hingefallen, sagte der Vater. Aber es ist wohl nur der Schreck. Ich bin ganz
lahm, lächelte er. Das kommt von dem Schreck. Es geht gleich wieder. Dann bring ich dich
zu Bett. Du mußt ganz schnell zu Bett. Der Kranke sah auf die Hand.
Ach, das ist nicht so schlimm. Das ist nur ein kleiner Schnitt. Das hört gleich auf. Das
kommt von der Tasse, winkte der Vater ab. Er sah hoch und verzog das Gesicht. Hoffent-
30 lich schimpft sie nicht. Sie mochte gerade diese Tasse so gern. Jetzt hab ich sie kaputt
gemacht. Ausgerechnet diese Tasse, die sie so gern mochte. Ich wollte sie ausspülen, da
bin ich ausgerutscht. Ich wollte sie nur ein bisschen kalt ausspülen und deine Kirschen da
hinein tun. Aus dem Glas trinkt es sich so schlecht im Bett. Das weiß ich noch. Daraus
trinkt es sich ganz schlecht im Bett.



- 35 Der Kranke sah auf die Hand. Die Kirschen, flüsterte er, meine Kirschen?
Der Vater versuchte noch einmal, hochzukommen. Die bring ich dir gleich, sagte er.
Gleich, Junge. Geh schnell zu Bett mit deinem Fieber. Ich bring sie dir gleich. Sie stehen
noch vorm Fenster, damit sie schön kalt sind. Ich bring sie dir sofort.
Der Kranke schob sich an der Wand zurück zu seinem Bett. Als der Vater mit den Kirschen
40 kam, hatte er den Kopf tief unter die Decke gesteckt.

DAS MUSST DU WISSEN

Inhalte zusammenfassen

Wesentliche Informationen eines Textes werden **knapp zusammengefasst**, sodass auch jemand, der den Originaltext nicht kennt, dessen Inhalt nachvollziehen kann.

Die Inhaltszusammenfassung vorbereiten:

- ▶ Lies dir den Text zunächst aufmerksam durch.
- ▶ Lege Sinn- bzw. Handlungsabschnitte fest und kennzeichne diese im Text.
- ▶ Suche innerhalb der Abschnitte wenige aussagekräftige Schlüsselbegriffe und unterstreiche diese.
- ▶ Gib jedem Abschnitt eine Überschrift oder fasse den Inhalt in einem Satz zusammen.
- ▶ Verfasse anschließend die Inhaltsangabe im **Präsens**.
- ▶ Verwende nicht die wörtliche Rede, wandle diese in die **indirekte Rede** um (vgl. Kapitel 3.5).

Formen der Inhaltszusammenfassung:

- ▶ Bei literarischen Texten ist häufig die **einfache Inhaltszusammenfassung** verlangt, das heißt, die innere Struktur des Textes bleibt unbeachtet.
- ▶ Wenn du Sachtexte zusammenfasst, musst du oft eine **strukturierte Inhaltsangabe** verfassen, in der du auch auf den Aufbau des Textes eingehst.

Tipp: Achte genau auf die Aufgabenstellung.

Wenn **nur nach der inneren Struktur** gefragt ist, musst du nicht wiedergeben, was in einem Sinnabschnitt inhaltlich geschieht. Du konzentrierst dich dann darauf, was die **Struktur beim Leser bewirkt**.

Beispiel:

Der Leser wird unvermittelt in das Geschehen einbezogen, er muss sich sofort auf die Handlung einlassen. Im Verlauf der Kurzgeschichte steigert sich die Handlung, die Hauptperson kommt immer mehr zu dem Schluss, dass ihr Unrecht geschehen ist. Die Situation spitzt sich zu und gipfelt in einer überraschenden Wende, nämlich der Erkenntnis, dass der Protagonist der Geschichte seinem Vater unrecht getan hat.

Der Leser erfährt am Ende des Textes nur, dass der Junge seinen Kopf unter die Decke steckt und ist somit indirekt aufgefordert, sich selbst Gedanken über den weiteren Verlauf der Handlung zu machen.

Lautet die Aufgabenstellung – obwohl dies bei literarischen Texten eher selten der Fall ist –, eine **strukturierte Inhaltsangabe** zu verfassen, ist es notwendig, genauer als im Beispiel auf den Inhalt einzugehen.

3. Berechne eine Inhaltszusammenfassung der Kurzgeschichte vor.

- ▷ Lege Sinnabschnitte im Text fest. Markiere diese.
- ▷ Unterstreiche die Schlüsselbegriffe.
- ▷ Fasse jeden Abschnitt in einem Satz zusammen und notiere diesen in deinem Heft.

4. Schreibe eine komplette Inhaltszusammenfassung der Kurzgeschichte, ohne auf die Struktur einzugehen. Arbeite im Heft.

Arbeitsblatt 2 : Schreiben von Textuntersuchungen

DAS MUSST DU WISSEN

Die innere Struktur erkennen

Kurzgeschichten erkennst du an folgenden **Merkmale**:

- ▶ unvermittelter Einstieg in die Handlung, keine Hinführung durch eine Einleitung, die die W-Fragen beantwortet,
- ▶ „gewöhnliche“ Personen des Alltags, keine besonderen Helden, oft sogar Menschen, die sich in einer Außenseiterrolle befinden,
- ▶ ein alltägliches Geschehen,
- ▶ Darstellung eines kurzen Zeitausschnittes aus dem Leben der Personen,
- ▶ Steigerung des Handlungsverlaufes auf einen Höhepunkt hin,
- ▶ häufiges Zusammentreffen von Höhepunkt und Wendepunkt des Geschehens,
- ▶ offener Schluss, der zum Nach- bzw. Weiterdenken anregt.

Tipp: Nicht immer sind alle Merkmale in einer Kurzgeschichte versammelt. Findest du jedoch die meisten der im Kasten angegebenen „Erkennungszeichen“ in einem Text, dann kannst du recht sicher sein, dass es sich um eine Kurzgeschichte handelt.

5 Untersuche die innere Struktur des Textes.

- ▷ Lege in deinem Heft eine Tabelle nach dem Muster an.
- ▷ Notiere darin die allgemeinen Merkmale der Kurzgeschichte und die entsprechenden Bezüge zum Text.

Allgemeine Merkmale einer Kurzgeschichte

unvermittelter Einstieg

„gewöhnliche“ Personen

Merkmale in Borcherts „Die Kirschen“

keine näheren Informationen, wo die Handlung spielt, wer der Kranke ist, woher das Fieber kommt etc.

ein kranker Sohn, ein Vater, eine weibliche Person (vielleicht die Mutter)

6 Unterstreiche, wo die Struktur der Kurzgeschichte in die Inhaltsangabe einfließt.

Der Leser wird von Borchert unvermittelt mit der Situation eines zerbrechenden Glases konfrontiert. Der Kranke, die Hauptperson der Geschichte, ist sich sicher, dass sein Vater die Kirschen aus dem zerbrochenen Glas isst, die eigentlich als Medizin gegen das Fieber gedacht waren. Eine Person, die nur „sie“ genannt wird, hat die Kirschen zum Abkühlen vor das Fenster gestellt. Die Handlung steigert sich allmählich, da der kranke Junge zunächst heimlich den Vater beobachtet, der offenbar mit Kirschsafte an den Händen auf der Erde sitzt. Als die Tür quietscht, bemerkt der Vater, dass er beobachtet wird, er entdeckt seinen fiebernden Sohn ...

Arbeitsblatt 3 : Umgang mit Zitaten

DAS MUSST DU WISSEN

Richtig zitieren

Teile eines Textes, die wörtlich übernommen werden, stehen in **Anführungszeichen** und werden als **Zitat** bezeichnet.

- ▶ Im Anschluss an die Anführungszeichen am Ende des Zitates gibt man in **runden Klammern** die entsprechende(n) Zeile(n) an, in der/denen das Zitat im Originaltext zu finden ist. Erstreckt sich das Zitat über zwei aufeinanderfolgende Zeilen, gibst du die Zeile des Zitatbeginns an und schreibst wie im Beispiel unten dahinter f. (für „folgende“). Handelt es sich um mehrere aufeinanderfolgende Zeilen, so schreibst du nach der Angabe der ersten Zitatzeile ff.
- ▶ Der **Schlusspunkt** des Satzes steht erst **hinter der Klammer**.
- ▶ **Fragezeichen** oder **Ausrufezeichen** stehen **vor den Anführungszeichen am Ende des Zitats**.
- ▶ Wenn innerhalb eines Zitates Teile weggelassen werden, so kennzeichnest du diese **Auslassung** durch [...]. Achte jedoch darauf, nicht zu viel wegzulassen, der Sinn des Zitats muss in jedem Fall noch nachvollziehbar sein!

Tipp: Gelegentlich findest du Texte, die in alter Rechtschreibung belassen wurden. Du musst dann buchstabengetreu zitieren, das heißt, du wandelst die zitierten Textstellen nicht in die neue Rechtschreibung um!

Möglichkeiten, Zitate in einen Text einzubauen:

- ▶ Das Zitat ist ein Teil eines Satzes, es kann am Anfang, in der Mitte oder am Ende eines eigenen Satzes stehen.

Beispiele:

„Nebenan klornte ein Glas. Jetzt isst er die Kirschen auf, die für mich sind, dachte er. Dabei habe ich das Fieber“ (Z. 1 f.) versetzt den Leser ohne Einleitung direkt ins Geschehen der Geschichte hinein.

Mit den Sätzen „Nebenan klornte ein Glas. Jetzt isst er die Kirschen auf, die für mich sind, dachte er. Dabei habe ich das Fieber“ (Z. 1 f.) versetzt Wolfgang Borchert den Leser direkt in das Geschehen der Geschichte hinein.

Wolfgang Borchert versetzt den Leser direkt in das Geschehen der Geschichte hinein: „Nebenan klornte ein Glas. Jetzt isst er die Kirschen auf, die für mich sind, dachte er. Dabei habe ich das Fieber“ (Z. 1 f.).

- ▶ Der zitierte Satz folgt einem einführenden Begleitsatz.

Beispiel:

Der Vater beschwört den Sohn: „Junge, du musst doch zu Bett. Mit dem Fieber, Junge. Du musst sofort zu Bett“ (Z. 12f.).

- ▶ Einzelne Wörter oder Wortgruppen werden zitiert.

Beispiel:

Borchert verwendet zahlreiche Wiederholungen in seiner Kurzgeschichte: „Alles voll Kirschen, flüsterte der Kranke. [...] Alles voll Kirschen“ (Z. 14). „Alles Kirschen, flüsterte der Kranke. [...] Alles meine Kirschen“ (Z. 17).

Überschriften, Buchtitel oder Namen von Zeitungen bzw. Zeitschriften sind streng genommen keine Zitate. Doch auch sie werden ohne Zeilenangabe in Anführungszeichen gesetzt.

Beispiel:

Wolfgang Borchert, der Verfasser der Kurzgeschichte „Die Kirschen“, schrieb u. a. auch die Geschichten „Nachts schlafen die Ratten doch“ und „Die Küchenuhr“.

Tipp: Achte darauf, dass du deinen Aufsatz grundsätzlich selbst formulierst, verwende deine eigenen Worte und kopiere nicht aus dem Originaltext. Wenn die Aufgabe jedoch lautet, beispielsweise Textsortenmerkmale oder sprachliche Besonderheiten am Originaltext zu belegen, dann musst du diese Belege entsprechend kennzeichnen und buchstabengetreu mit Zeilenangabe zitieren.

7 Zitiere aus der Kurzgeschichte „Die Kirschen“.

- ▷ Schreibe den folgenden Text in dein Heft.
- ▷ Fülle dabei die Lücken mit sinnvollen Zitaten.
- ▷ Achte auf die Zeichensetzung.

BEISPIEL

Der Text „Die Kirschen“ von Wolfgang Borchert ist eine Kurzgeschichte. Der unvermittelte Einstieg „Nebenan klorrte ein Glas“ (Z. 1) versetzt den Leser sofort ins Geschehen hinein.

Die Hauptpersonen sind ein Vater und ein kranker Sohn. [] zeigt deutlich den kritischen Gesundheitszustand des Sohnes. Mehrfach fleht der Vater seinen Sohn an, sich wieder hinzulegen, als Belege dafür dienen beispielsweise [] und []. Die Situation ist nicht ungewöhnlich, auch die Personen sind Menschen mit alltäglichen Problemen.

Die Handlung steigert sich, ebenso die Erregung des Jungen, was daran zu erkennen ist, dass der Junge dem Vater gegenüber zunächst immer lauter wird:

[] und [].

Der Höhepunkt der Kurzgeschichte ist die Erkenntnis des Sohnes, den Vater falsch verdächtigt zu haben. Borchert löst das Missverständnis mit folgendem Satz auf:

[]. Der Schluss [] lässt zwar Scham- und Schuldgefühle beim Sohn vermuten, er bleibt jedoch offen.